



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Harburg

Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes	Drucksachen-Nr.: 21-2179.01 Datum: 16.05.2022
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort Anfrage CDU betr. Anrede im Fragebogen zur Umgestaltung des Schwarzenbergs

Sachverhalt:

Die Umfrage zur Umgestaltung des Schwarzenbergs ist seit 02.05.22 online gestellt (www.mitteinharburg.de/schwarzenberg).

Bürger aller Altersgruppen sollen dort ihre Ideen, Anregungen und Wünsche plazieren können, damit sie ggf. in die weitere Planung der Parkgestaltung einbezogen werden können.

Deshalb irritiert es, dass im Fragebogen interessierte Bürger ausschließlich geduzt werden. Dies erweckt den Eindruck, dass überwiegend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden sollen.

Erst im weiteren Verlauf des Fragebogens lässt sich aus Altersgruppen zwischen 5 und 60+ auswählen.

Das Siezen ist die übliche Anrede von Bürgern. Insbesondere ältere und alte Menschen schätzen es zudem als respektvolle Anrede. Es stellt sich daher die Frage, warum in diesem Fragebogen vom üblichen Siezen abgewichen worden ist, obwohl doch Harburger aller Altersgruppen angesprochen werden sollen.

Dies vorausgeschickt fragen wir die Bezirksamtsleiterin:

1. Warum wird in der Umfrage geduzt?
2. Wer hat dies veranlasst oder freigegeben?
3. Mit welcher Absicht?

Hamburg, am 03.05.2022

Ralf-Dieter Fischer
Fraktionsvorsitzender

Rainer Bliefernicht

Das Bezirksamt Harburg beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 21-2179) wie folgt:

1. Warum wird in der Umfrage geduzt?

Bei den vorangegangenen Beteiligungen zum Schwarzenberg (vier Termine mit unterschiedlichen Formaten) wurden die jüngeren Altersgruppen (unter 30 Jahren) im Gegensatz zu den älteren (50+) kaum erreicht.

Das Sport- und Spieleband, zu dem am 13.05.2022 beteiligt wird, richtet sich grundsätzlich an alle Altersgruppen. Aufgrund der bisherigen Beteiligungsresonanz ist es wichtig, für diesen Nutzungsbaustein gezielt jüngere Zielgruppen anzusprechen - auch deshalb, da diese mutmaßlich den Großteil der künftigen Nutzer:innen darstellen. Für die Ansprache dieser Zielgruppe hat sich das Gebietsmanagement für das „Du“ entschieden, um eine direktere sowie stärker aktivierende Wirkung zu erzielen.

Unabhängig davon ist das „Du“ im Internet keine ungewöhnliche Ansprache. Unternehmen wie zum Beispiel Hamburg Wasser, Hamburg Energie oder der Verkehrsverbund HVV, die alle Altersgruppen bedienen, haben vor einiger Zeit das „Du“ für die Kund:innenansprache gewählt. Auch dies Vorgehen der städtischen Unternehmen ist in die Abwägung eingeflossen.

2. Wer hat dies veranlasst oder freigegeben?

Das erwähnte Plakat wurde vom Gebietsmanagement mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raums abgestimmt.

3. Mit welcher Absicht?

Siehe Antwort zur Frage 1.

Fredenhagen